

Fantastisches im Zauberlicht

Junge Künstler beweisen bei der 13. Schwarzlichttheaterwerkstatt auf dem Scheersberg ihr Talent

STEINBERGKIRCHE Es ist stockdunkel. Eine Prinzessin in einem weiß leuchtenden Kleid schwebt herein. Eine bunt verzierte Dienerin schützt sie mit einem Fächer vor der Hitze. Plötzlich wird es unheimlich. Gruselige Musik ertönt und ein zwielichtiggekleideter Gangster schleicht sich mit seinen zwei Gehilfen an. Ein Schrei – und die Prinzessin ist gefesselt.

„Ja, gut so! Und jetzt, Rosa, lach mal so richtig gehässig. So: har-har-har!“ – Beatrix Nierade gibt Regieanweisungen. Auf dem Scheersberg improvisieren, proben und spielen 16 Jungen und Mädchen bei der 13. Schwarzlichttheaterwerkstatt mit dem Titel „Eine Reise durch den Orient“. Unter der professionellen Anleitung von Nierade verzaubern die Zehn- bis 14-Jährigen den Festsaal mehrere Tage lang in die magische Welt des Orients. Dabei nutzen sie gezielt die Wirkung des Schwarzlichts. Ein Magier zaubert Coladosen und eine Wunderlampe wie aus dem Nichts herbei, ein strafender Gott verwandelt einen hochnäsigen Sultan in eine Schlange.

Um diese Illusionen bei den Zuschauern hervorrufen zu können, spielen die Akteure ganz in schwarz gekleidet auf einer dunklen Bühne. Eine schwarze Kapuze verdeckt das Gesicht und den Hals, so dass die Sicht der Schwarzlichtkünstler noch mehr eingeschränkt ist. „Im Dunk-



Die Akteure spielten auf einer stockdunklen Bühne.

SH:Z

len zu spielen ist ziemlich anstrengend“, erklärt Nierade, „deshalb ist es immer wieder großartig, was die Jungs und Mädels hier auf die Bühne zaubern!“ Die gebürtige Sächsin veranstaltet das Schwarzlichttheater schon seit über fünf Jahren auf dem Scheersberg. Langjähriger Kooperationspartner ist die LAG Spiel, und auch ist die Kulturstiftung des Kreises als Sponsor ist ein vertrauter Partner.

Einige der jungen Künstler aus Nierades

erster Werkstatt sind ihr über die Jahre treu geblieben. Franziska, Gönke, Till und Nils haben im Alter von neun Jahren mit dem Schwarzlichttheater angefangen, sind inzwischen kleine Profis. Von ihrer Erfahrung profitieren die Neulinge. Die Harmonie innerhalb des Ensembles macht sich auch auf der Bühne bemerkbar – kein Wunder, dass die Aufführung die Eltern und Verwandten der jungen Schauspieler so begeistert hat. *Sophia Hofer*